

aus/und schlage es warm über; Durch dieses wird die Ader erweicht.

Oder: Nim frische Wacholderbeer eine handvoll/stosse sie klein/vermische es wol mit Hundschmalz/und drucke es durch ein starkes Tuch/damit schmiere den schmerzhafften Ort. Oder:

Nim Wacholderbeer/ Pfeffer/ und dürrer Bohnen/ mache draus ein Pulver und streue es auff die Feigwarzen/so fallen sie ab.

Das zwanzigste Capitel. Vom Stein und Verhaltung des Wassers.

Ales was von dem Wacholder gemacht und zubereitet wird / das ist gut und dienlich vor den Stein/theils dem Ubel vor zu kommen/und zu präserviren, theils auch den Schmerzen des Steins zu stillen/ und denselben da er wol disponiret ist / zu treiben.

In dem Paroxylmo, da man Schmerzen hat/und der Stein nicht weg will / kan man füglich die Chystiren gebrauchen / derer im Capitel von der Colica, oder Darmgicht ist gedacht worden.

Oder: Man nehme weiße Lilienwursel
2. Loth.

Peterselgenwurk. dritthalb Loth.

Steinbrechkraut Hollunderblätter.

Romney jedes eine Handvoll.

Wacholder-Berg eine Handvol.

Leinfaat ein Loth.

Dillensaatz zwey quintlein.

Koche es mit Wasser / nim dann so viel es nöthig / thue dazu eine Lattweg so etwas purgieret / oder Lorbeeren-Lattweg zwey Loth / Dillen-Öel unnd Welck-Öel jedes anders halb loth.

Scorpion und Hollunderöhl jedes 1. Loth.

Mische es zusammen / und setze es wie gebräuchlich.

Wiltu ein schlechtes machen / so nimme Wacholderbeer eine Handvoll / Romney / Andorn und Pappeln jedes eine halbe Handvoll. Koche es mit Bier oder Milch: Nim davon ein Quartier / thue dazu 2. gute Löffelvol Honig / und 4. Löffelvol Baumöhl / oder Dilllöhl: Man kan an stat des gemeinē Honigs / den Wacholderhonig nehmen / dessen in dem Capitel von der Pest wird gedacht werden.

Da man nun inwendig etwas vom Wacholder gebrauchen wil / so nehme man diese Regel wol in acht / daß der Leib alle vier tel Jahr einmahl gelinde purgiret werde / denn da man zu viel Schleim unnd Tartarischer

scher Feuchtigkeit bey sich hat / treibet man mie
solchen Steinmitteln den Schleim nur mehr
und mehr nach den Nieren / und vermehret
und verlängert die Kranckheit dadurch.

Etliche gebrauchen sich zur Vorsorge der
rohen Wacholderbeer / und essen derer nächz
tern alle Morgen etliche auff / und befinden
sich wol dabey : Man nimmet sie auch wol
nach der Mahlzeit.

Besser ist es / wenn sie in Essig die Nacht
über / oder auch etliche Tage über gebeitzet
sind / alsdann geben sie dem Magen keine
Beschwer.

Audere thun die Wacholderbeer in schlechz
ten Brandwein / und essen dieselbe auff.

Sonsten kan man auch die Beeren mit koch
en zubereiten:

Man nimmet eine Handvol rein gelesene
Wacholderbeer / und Peterselgen Wurzel
zwey Loth : Dieses kochet man mit Wein
oder Bier / unnd trincket davon wärmlicht/
sechs Tage lang / sonderlich wenn man im
Bade sitzet.

Man schreibet von einem Fürsten von
Wittenberg / das er in der Schmalckaldischen
Zusammenkunfft den Hn. D. Lutherum ge
lehret habe ein bewertes Stücklein vor den
Stein

Stein/Nemblich dieses / daß er nehme einen neuen Topf und fülle ihn halb an mit frischen Wacholderbeeren / darauff gießet man halb Wasser und Wein / und kochet die Beeren darin / biß daß das dritte theil einsiedet, davon sol man etlichemahl trincken / und der Schmerz wird sich legen / auch der Stein vergehen.

Der Wein von den Wacholderbeeren / dessen im vorigem Capitel gedacht / ist auch nützlich zugebrauchen / und kan man auch nachfolgenden bereiten und gebrauchen.

Nim frische Wacholderbeer gestossen zwey Handvoll.

Biebernel un̄ Peterselgenwurzel jedes ʒ. lot
Steinbrechkraut / Andorn / Ehrenpreis /
jedes eine Handvoll.

Nesselsamen ein Loth.

Peterselgensamen / Anis / jedes ein Handv.

Judenkirschen fünff Loth:

Gieße dar auf einen guten Wein / oder Most / so du es haben kanst / un̄ halte es wol vermache eine zeitlang : davon magstu des Morgens nüchtern einen guten Trunck thun.

Das Kattichwasser / oder auch die Tinctur, ist auch hoch nützlich zum Stein / so davon ein Löffelvoll nüchtern genommen wird / da man wil / kan man etwas v̄ Saft dazu thun: sondlich ist nit undienlich der Erdbeeren Syrup:

Von dem Wacholdermuesß oder Extract, kan gleicher gestalt etwas genossen werden: da man etwas von dem Spiritu Vitrioli dazuthut/so ist es anmutiger und kräftiger.

Man mag und kan auch wol mit Zusatz anderer sache die zum Stein dienlich sein/ das Muesß bereiten und gebrauchen.

Das Wacholderöhl ist ein sonderlich stark treibendes thun/ man kan zwar davon zwey oder vier Tropfen eingeben mit Wein oder dergleichen Wasser; Crato thuts in eine Kossnen/aber man muß gute Vorsicht haben/das der Leib zuvor purgiret ist / und der Stein sich auch wil treiben lassen.

Das Wacholdersalz/wie auch daraus gemachter Spiritus ist ein sonderlich Mittel/die Tartarische Materiam zuzerlösen/den Stein zuzermahlen un gelinde auszuführen: Man nimmet des Salzes ein halbes quintl. ein mit warmen Wein / oder andern Wassern / oder auch Wacholderwasser; und von dem Spiritu 7. oder 10. Tropfen gleicher gestalt.

Platerus beschreibet tr. 2. p. 318. diese Lauge.

Nim Wacholderholz/die Stengel von den Bohnen/wie auch die Schalen von derselben Schoten/ jedes ein gut theil / verbrenne es zu Aschen/und giesse dar auff weissen Wein/laß es ab

es ablecken / gieh wieder etlichemal drauf / was abgelecket ist / das es eine Lauge werde.

Hievon sol der Patient nüchtern nehmen einen guten Bechervol / und etliche Tage das mit anhalten:

Es ist auch zum Stein dienlich / die in der Wassersucht beschriebene Lauge.

Zu Verhütung und Präservation des Steins.

Nim Wacholderbeer und Rettich / stosse sie durch einander / thue unter zwey Loth des Pulvers ein quintlein Krebsaugen klein gestossen: nim es ein / auff geröstem Brod mit etwas Rettichwasser besprenget / alle Wochen zweymahl 2. Monat nacheinander: so sol man ein ganzes Jahr frey sein vom Stein: auf das ander Jahr so thue es aber 2. Monat / so darffstu keine Sorge habē / das er dir mehr anköm̃e.

Oder: Nim etwas Brandtwein / lege dar ein vier oder fünff gute Knoblauchzāhen ein Tag und Nacht ehe der Mond neu wird / mache es wol zu / und eine stunde oder anderthalb vor dem neuen Mond esse den Knoblauch / untrinke den Brandwein / isse aber dar auff 10. oder 12. Wacholderbeer / das thue für und für alle neue Monat / und unterlasse es nicht / fassē dar auff eine Stunde.

Oder

Oder: stoffe Wacholderbeeren / foche sie mit Wasser / seihe es durch / thue etwas Zucker dazu / laß einsieden: dieses genossen / vertreibet den Stein oder den Schleim im Magen.

D. Antonij Bruch / præservativ vor den Grief.

Nim Wacholderbeer / Zimmet / Negelein Galgan / Zittwer / Angelica / Kapontica jedes ein Loth: Anis / Biesenkümmel / Fenchel / Coriander / Süßholz / Engelsfuß / Tormentillen wurzel / Biebeln wurzel jedes 4. Loth. Ingwer 2. Loth / den beize über Nacht in Essig / und laß ihn wieder trucken werden.

Diese stücke alle zerstoffe groblecht / thue sie in ein groß Glas / giesse eine Maß Wacholderbrandwein dazu / vermache es oben wol / laß 14. Tage stehen.

Davon nim des Morgens nüchtern ein Löffelvol / unnd thue darein Biebeln wurzel ganz klein zerstoffen / wie man zwischen zwey Finger heben kan: faste eine Stund oder zwey darauff / und fülle das Glas allewege wieder mit Brandwein.

Audere nehmen guten Wacholder Brandwein eine halbe / thun im ersten Vorjahr dazu Underamskraut ein Handvoll / und lassen es wohl vermacht stehen / bis die Erdbeeren reiff werden; alsdenn klaren sieden Brandwein ab
von

von dem Underam / thun darnach drein ein gut theil Erdbeeren / lassen es den Herbst über stehen/darnach klaren sie es ab/und thun dazzu etliche frische Wacholderbeeren.

Davon nehmen sie des Morgens einen Löffelvoll/und befinden sich wol dabey.

Keyfers Maximiliani præservirendes
Steinpulver.

Nim Wacholderbeer / Muscatnüß / Lorbeer / Hirschhorn jedes ein Lot/diese stücke mache alle zu Pulver / mische es durcheinander: davon gieb dem/so das Griech hat in der Wochen drey mahl: wo ers aber nit hart hat / mag er es nur zweymahl einnehmen / nach Gestalt der Sachen/man nimmet auff einmahl einer Baumnüß groß/thut es in einen Löffel/ giesset guten weissen Wein daran/unß gebrauchts des Morgens nüchtern / drey Stunden lang darauff gefastet/ oder zwey Stunden zuvor che man zu Bette gehet / wie Gabelcover. es bezeuget p. 326.

Ein bewertes Mittel.

Nim Wacholderbeer 2. Loth/thue sie in ein Glas da Brandwein drein ist/laß dieses wol vermacht vier Tag lang stehen / doch täglich wol umbgerühret : presse es hernach wol aus; dazzu thue hernach andere frische Wacholderbeeren / laß wieder zusammen vier Tag lang stehen/

stehen/und thue das zum vierdtenmahl. Endlich so hebe auff den ausgepresten Wein.

Davon kanstu einen Löffelvol mischen mit blanckem Wein/und es Sommerwarm auß trincken: Man könnte bald ein Bad von Kommei und Pappeln und Wacholder sproßlein darauff machen/sonderlich wenn Schmerzen verhanden / darein sitzen eine stundlang / biß der Stein zergethet / doch muß das Bad nicht bald nach geschעהener Mahlzeit angestellet werden.

Steinöhl Penoti.

Dieses Oels/welches eine sonderliche Kraft hat den Stein zu zermalmen/gedencken etliche vornehm Medici in ihren Schrifften / und wird also gemacht.

Nim Wacholderbeeren 8. Loth/oder mehr.

Die Rinde der Wurzel vom Eschenbaum 6. Lot/stosse alles wol zusammen/und thue dazu

Guten Terpentiu 5. Loth. Honig 2. Loth.

Laß dieses zwey Tage lang zusammen stehen/darnach giesse 24. Loth Wasser dazu / verschmiere und verlutire den gläsern Kolben gar wol / und laß es drey Monatlang zusammen stehen in gelinder Wärme : darnach destillire es nach der Kunst, so wirstu ein treffliches Oel bekommen / welches sonst gar heimlich ist
gehalt

gehalten worden / seiner sonderlichen Krafft
wegen den Stein zu zermalmen:

Man giebet davon ein 8. bis 12. Tropffen
in blanckem Wein.

Es pflegen wol etliche zu den vorgedach-
ten Materien etwas von Kirschenbäumens
Gummi dazu thun / und an statt des Wassers
nehmen sie schlecht Wacholderwasser.

Steinwasser.

Nim Wacholderwasser sechszechen Loth /
Merrettich klein geschnitten sechs Loth / laß
drey Tag lang miteinander stehen / darnach
destillire es durch ein B.

Ist ein nützlich Wasser bisweilen nüchtern /
oder wenn man im Bade sitzet / ein Löffelvoll
davon genommen. Oder.

Nim gestossene Kattichbeer ein Pfund.
guten Spit. Vini. Erdbeerenwasser jedes
sechs Quartier /

Des besten Zuckers 3. viertel des Pfundes.
Darauf destillir einen guten Aquavit, Ist zu
vielen Sachen dienlich / befreyet die Nieren der
Schleimichten un sandichten materia, giebet
einen guten Athem / und weret allen fäulnisse.

Wenn man es gebraucht / mag man etwas
Erdbeernsafft oder Violsafft dazu nehmen.

Oder / Nim dieses zugerichteten Kattichs
wassers acht Loth.

Spi.

Spiritus Vitrioli 2. Loth.

Crem. Tartari, oder bereiteten weinsteins-
pulvers 2. Loth.

Bö Hasenblut destillirtes Wassers 10. lot.
Lactrisenwurzel vier Loth.

Dieses mische alles wol zusammen / und las
es acht Tage lang zusammen stehen; darnach
klare es fein säuberlich ab / und hebe es auff.

Dieses ist auch ein sehr kräftiges Mittel den
Sand zu zertheilen / und zu treiben / reiniget die
Nieren / und bewahret vor dem Stein.

Man kan davon nehmen / wenn es nötig ist
2. quintl. vermischet mit etliche Löffelvol Sup-
pen daren Peter selgenwurzeln gekocht sind.

Wer mehr Steinwasser zuerlernen lust hat/
der kan andere Autores lesen / oder die Sachen
so wieder den Stein sonst gut sind nehmen /
und zu den Wacholderbeeren thun: und sind
wol die vornemsten Stücke die Wurzeln von

Kettich / Steinbrechkraut / Diebenell /

Fenchel / Peter selgen / Jbisch / Calmus /

Lactris / Eichorien / Engelsfuß

Pfersichkörner / Bittermandeln /

Kirschkörner /c.

Rote Rüchern / Mehrensamem / Fenchelsa-
men / Petersilgen und Steinbrechsamē u.

Ehrenpreis / Uderam / Carduibenedicten
und dergleichen.

Besiehe von unterschiedlichen Wassern die dem Stein dienlich seyn und mit Wachholderbeeren gemacht werden beynt Quercetan. Dogmat. Pharmac. p. 102. 103. 104. 106. 107. Munsicht. p. 209. p. 242.

Dornerellium in dispensat. und die Practicos: Nicht undienlich ist folgendes:

Nim Pfersichlern No. 200.

Schwarzkirchenstein No. 300.

Hagebutten-Frucht No. 150.

Raddichbeer/Judenkirchen jedes No. 50.

Frisch Hollunderblüt 6. Loth.

Dieses alles zusammen gestossen thue man in ein Glas/giessedarauff Malvasier einen Stoff: laß es zusammen ein zeitlang stehen in B. M. darnach destillire es.

So man zu diesem Wasser/wenn man es gebraucht 5. oder 6. Tropffen Spirit. Salis thut / oder auch von der Miltura simpl. 10. Tropffen/ist es sehr köstlich den Stein zu brechen: viel besser aber ist und kräftiger/ so man dazu thut das Magist. milleped. welches auch den Blasenstein angreiffe.

Eine vermischte Essentz.

Nim die Essentz von Tag und Nacht

Von der Ochsenbrechwurzel (ononis)

Von Diebenellwurzel jedes sechs Quint
lein.

Ee

Essentz

Essentz von Lafriken / Kaddichbeer jedes
2. Loth.

Judenkirschen 6. Loth.

Kümmelölhl mit Zucker bereitet ein quint.
Mische es zusammen. Es zertheilet den stein/
mache frey die Harngänge / führet das wässe
richt Schleit aus / als in der Bussersucht und
sonsten / und ist in allen den Fällen gut / da das
Wasser soll gefördert werden.

Man kan dessen ein halb oder ganz quint
lein gebrauchen / und etliche Tropffen Spir.
Salis dazu thun.

Nützlicher Steintranck / welcher oft
gut befunden / wenn Schmerzen des
Steins vorhanden gewesen.

Nim Wacholderbeer 2. Loth / Steinbrech
und Ibschwurzel jedes ein Loth / Judenkir
schen No. X. Amis / Hirsen und Steinbrech
saamen / jedes anderthalb Quintl. Hollunder
blumen ein halbe Handvoll : giesse darauß
schlecht Hollunder / Underam und Pappelw
Wasser jedes gleichviel : koche es im verschloß
senem Topff / seihe es hernach durch : Von
diesem gekochten Wasser nim 12. Loth und
thue dazu von der Mandelmilch / welche also
gemacht wird.

Nim Pfersichern No. 17. süsse Man
deln

deln No. 12. Lackrisensafft ein Loth. Die Sa-
mennüß (von den vier kalten Samen mit
Underam und Rosenwasser gemacht) 12. Lot.
guten Malvasier 16. Loth: Mische dieses al-
les zusammen/die Körner klein zerstoßen/und
den Safft laß zergehen / daß ein durchges-
clarter Tranck werde.

Davon nim / wann die Schmercken an-
halten acht Loth ein.

Man kan sonsten mit vorgedachten Kräu-
tern und Wacholderbeeren auff allerley Art
einen Tranck machen / nach eines jeden Bes-
lieben.

Desgleichen nimmet man auch von dens-
selben Sachen die destillirte Wasser/ vermis-
chet sie mit Wacholdersafft / oder Extract/
oder Spiritus/und geneußt es also.

Eusserliche Mittel.

Hieist sonderlich gut das Wacholderholz
und Beerenöhl nicht zwar an sich selbst / son-
dern mit andern Sachen vermischet / denn es
allein die Nieren erhitzen möchte.

Derowegen so kanstu nehmen Althea oder
Rosensalb und Scorpionöhl jedes 2. Loth/
Wacholderöhl ein halb quintl. dieses alles
wol zusammen gemischet / und damit wärms-
licht geschmieret.

Oder : Nim bitter Mandelöhl / ungesal-

zene Butter / Scorpionöhl / jedes ein Loth /
Hirschmarck ein halb Loth / gestossen und
klein gerieben Wacholderbeer ein quintlein /
Wacholderöhl 4. Tropffen / Saffran 10.
Gran / Terpentin-öhl 7. Tropffen / mische
dazu etwas Wachs und mache ein Sälblein
daraus.

Steinbrechendes Del.

Nim Raddichbeeröhl / Terpentinöhl /
Börnsteinöhl / jedes drey Loth / Sauerteig
vom Brod / gemein Salz / weissen Weinstein
jed. 2. Loth / Undramwasser / Peterzilgenwasser
Steinbrechwasser / jedes so viel als nötig / ohnz
gefehr anderthhalb Quartier / mische alles zu-
sammen / und destillire es durch einen Alembic
bicum. scheid das Del von dem Wasser / un
verwahre es.

Wiewol dieses auch innwendig kan ge-
braucht werden / da man des 7. oder mehr
Tropffen eingiebet. sonst ist es auch doch sehr
gut äusserlich zugebrauchen / und die Lenden
damit zu schmirren / denn es den Stein zers-
malnet / und zum Ausgang befördert.

Ein schlechters.

Nim Kettich / beyderley Krässe / Knobloch /
Wacholderbeere jedes gleich / stosse es klein / Lo-
che es in Wein / hernach thue dazu Butter un
Del von Scorpion / un schmirre dich damit.

Ein

Ein Bad.

Wenn die Schmersen anhalten / so ist ein Bad sehr dienlich / sonderlich da man ehe man ins Bad sitzet / ein steinbrechende Arkney einzunimmet / und nach dem Bad sich die Lenden und Seiten wol schmieren lasset.

Man kan das Bad von allerhand Kräutern machen: als Wachholderschößlin / Wachholderbeeren / Wachholderholz / Komme / Pappeln / Uudram / Steinklee / Steinbrech / Hollunderblüt / weck Farrenkraut / Petersilgen / Beyfuß / Erbsenstro / Braumbetonick / Biolen / Garthagel / Leinsaat und dergleichen: von dem nehme man was einem geliebet / oder zur Hand haben kan / koche sie in einem Sack / darnach lasse mans ein wenig erkaltten / daß man die Wärmde vertragen kan / alsdann setze dich ins Bad / und lege den Sack um den Leib: sitze so lang darin / als die Kräfte erleiden wollen / darnach lege dich ins Bette und laß dich fein abschmieren mit einem dienlichen Sälblein.

Conradus beschreibet in seiner Medulla p. 431. nachfolgendes Bad und schmieren.

Nimm klein wild Farrenkraut zwey und zwanzig händvoll / Gundelreben - Kraut acht händvoll / Petersilgenkraut vier händvoll / mische es untereinander / zerschneide es

Et 3

und

und laß es in dreyen Kesseln voll Wassers wol
sieden/darnach mache ein Bad daraus / und
bade alle morgen ein oder 2. Stunde drinnen/
das continuire so lange / biß du mit Gottes
Hülffe wieder gesund wirst. Doch mustu dir
allewege / wenn du aus dem Bade gehest bey
der Wärmbedas Creuz mit folgendem Öl
schmieren/und wol einreiben lassen.

Nimm Wacholderbeer drey guter Hände
voll/thue sie in einen verglästen Topff / geuß
füñff Maß guten alten starcken Rheinischen
Wein darüber / und lasse solchen bey dem Feuer
einsieden/das man keinen Wein über die Bees
ren siehet gehn / darnach stosse und drucke es
aus/und schmiere dich damit.

Ein anders.

Nim Wacholderschoß und Habern in
einen Sack/und in den andern einen Dmeißz
hauffen mit Dmeißz:Eyern / koche das alles
mit Wasser und setze dich darein / und wenn
du eine halbe Stunde gefessen / so nim des
nachgeschriebenen Pulvers einer Welschen
Nuß groß in ein Trüncklein Weins ein/
und ist dieses.

Nimm Krebs-Augen/oder Stein ein loth/
Muscatnuß 2. Loth / stosse es zu Pulver und
mische es/Gabelcov.p.235.

Wenn

Wenn man Wehetage unnd Reissen
im Rück hat.

Nimm zwo händevoll gestoffener Wacholderbeeren: zwo händevoll grün klein zerschnittene Vermuth / thue es zusammen in ein Glas / gieß ein Maas Wacholderwasser darauff / vermach es wol / und laß es digeriren drey Wochen lang an der Wärme / jedoch täglich ungerühret / wenn es sich gesezet / so thue man in das lautere ein rein Lächlein / und den Rück grad für der Wärme / de offt damit geschmieret.

Sonsten pfleget man auch frische Wacholderbeer zu stoßen / sie mit Dankerbier un etwas Benedische Seiffe in ein Pfänchen kochen / und damit den Rück grad schmieren. Dieses ist nicht ungewöhnlich den Sechswöcherin / wenn sie im Rücken Beschwärde empfinden.

In Verhaltung des Harns.

Wiewol die vorgedachte Sachen alle gut seyn / den Urin so Verstopffung leidet / zu befördern. So ist unter allen andern sonderlich dienlich das Wacholdersalz und sein spiritus: da man dessen ein halb quintlein mit Petersilgen und Wacholderwasser einnimmet / und 3. stunden lang darauff fastet;

Man kan auch wol etliche Gran von dem
Börnsteinsalz dazu thun.

Oder: Nim Wacholderbeeren/ der grossen
langen Eicheln / die man Dachs = Eichel
nennet/ Erdbeerenkraut/ Storchschnabel je
des eine gute Handvoll / solches alles wol
durcheinander gehacket / und in einer Maas
gutes Weins auff zwen Finger quer breit
tieff eingefotten und kalt lassen werden : das
von Morgends und Abends nach dem Essen
ein Becherlein voll ausgetruncken: des Mor-
gends warm/ und des Abends kalt / solches
reiniget die Blase und treibet den Harn.

Oder: Nim Wacholderbeer ein Loth/ Hir-
senfaat/ Fenchelssaamen/ Lactrisenwurzel je
des 3. quintl. Biebenellwurzel ein halb Loth/
weissen Börnstein ein quintl. Zwiwelschalen
ein halb quintl.

Dieses alles koche mit reinem Wasser bis
auff die Hälffte/ auff's letzte thue etwas Can-
nel dazu: darnach klare es durch/ und thue so
viel abgeschäumetes Honigs dazu/ dz es lieb-
lich werde. Davon kan man Abends und
Morgends ein par Löffelvoll nehmen.

Eusserlich machen etliche eine Lattweg
aus den Wacholderbeeren klein gestossen/ und
mit Honig vermischet/ streichens auff ein tuch/
und legens warm auff die Blase.

Sonsten könte man nur das Wacholder
mues warm gemacht darauff legen / doch
zuvor etwas mit destillirtem Wacholderohl
geschmieret.

Das ein und zwantzigste Capitel.

Von Mutter Kranckheiten.

I.

In Verstopfung der Monat-Zeit.

Sleich wie der Hollunder sonderlich gut
ist / das unreine Geblüt aufzutreiben /
und mit Brechen / oder purgiren das
seine bey dieser Sachen thun : Also hat niche
wenigere Krafft der Wacholder nach vorher-
gehender Laxirung / da es zeit ist die Adern zu
öffnen / und das Geblüt zufördern.

Die Wacholderbeer allein groblecht ge-
kocht / ist sehr nützlich. Daman Abends und
Morgends einen guten Trunck davon thun.

Die Jungfern können das Wacholder-
mues / Safft / Extract, und dergleichen Sas-
chen auch wol täglich gebrauchen / denn die
Wasser etwas zu hisig seyn möchten : Jedes
kan man nach Gelegenheit des Alters einneh-
men: von dem Mues umb den andern Tag